

# Kontrovers diskutiertes Merkblatt

Text Ruedi Schlotterbeck  
Präsident GTK/M\*

**Das vom smgv in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten (VSLF) herausgegebene Merkblatt «Beschichtungen auf Weissputz und Spachtelungen» (vgl. applica 23–24/2003, S. 20–22) wird in Fachkreisen kontrovers diskutiert (vgl. applica 1–2/2004, S. 18–24). Durch einen Artikel im «Beobachter» 9/2004 ist die Thematik in die Öffentlichkeit getragen worden. Wie reagiert der smgv darauf?**

Die Immissionsgrenzwerte für bodennahes Ozon werden in der Schweiz im Sommer nach wie vor weiträumig und während längerer Zeit überschritten. Ursache für diesen sogenannten Sommersmog sind (neben den Stickoxidemissionen) die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC = volatile organic compounds), aus denen in der Atmosphäre unter der Einwirkung von Sonnenstrahlung Ozon entsteht. Lösemittel aus Farbenwendungen haben einen wesentlichen Anteil an den VOC-Emissionen.

Der smgv und der VSLF sind sich bewusst, dass die Reduktion der emittierten Lösemittelmenge ein wichtiges Umweltziel ist. Die beteiligten industriellen und gewerblichen Firmen sind denn auch nicht untätig geblieben. So wurde die Lösemittelmenge der in Verkauf gebrachten Anstrichstoffe und kunststoffgebundenen Putze zwischen 1985 und 2001 um 44% reduziert, obwohl gleichzeitig die Menge der Produkte um 5,6% zunahm (Quelle: VSLF).

## Überprüfung des Merkblatts

Wenn nun in einem Merkblatt dennoch der Einsatz eines lösemittelhaltigen Produkts empfohlen wird, dann ist es verständlich, dass dies Irritation auslöst. smgv und VSLF bedauern, dass der Eindruck hat entstehen können, Umweltanliegen würden der Wirtschaftlichkeit geopfert, wie dies der Artikel im «Beobachter» unterstellt. Die Empfeh-

lung, zur Grundierung auf Weissputzen und Spachtelungen auch lösemittelhaltigen Tiefgrund zu verwenden (neben Halböl und wässrigen Grundierungen), ist allerdings nicht leichtfertig erfolgt, sondern unter Abwägung unterschiedlichster Ansprüche von verschiedenen Seiten.

Dennoch sind der smgv und der VSLF übereingekommen, das Merkblatt im Hinblick auf die Verwendung von Lösemitteln zu überprüfen und nötigenfalls zu ändern. Dabei gilt es, auch die Qualität und die Verarbeitung des verwendeten Weissputzes einzubeziehen. Die GTK/G (gemeinsame technische Kommission für das Gipsergewerbe smgv) wird sich denn auch der Thematik Weissputzqualität annehmen.

smgv und VSLF beabsichtigen, die Überprüfung und eine allfällige Revision des Merkblatts bis Ende 2004 abzuschliessen.

\* Gemeinsame technische Kommission für das Malergewerbe smgv